

Die Geschichte des neuen Kindergartens in Kerspleben

Es war einmal ein furchtbar alter Kindergarten. Der war schon so alt, dass Kinder von einst selber schon Oma und Opa waren. Er war über die Jahre ganz grau und klapprig geworden und hatte sogar schon Löcher in seinem Dach, durch die es hereinregnete und im Herbst der Sturmwind pfiiff.



Der Wind sagte dann immer zum Regen: „Eines Tages, wenn ich einmal so richtig wütend bin, dann werde ich unter die Dachziegel sausen und sie alle herunter werfen. Na, dass wird ein Spaß.“ Das hörten die Kinder, die gerade in ihren Betten lagen und Mittagsschlaf hielten. Sie machten sich große Sorgen, wo sie dann spielen sollten. Sie erzählten ihren Erzieherinnen und Eltern, was sie vom Wind gehört hatten.

Viele wichtige Leute haben sich daraufhin zusammengesetzt und haben viele Tage und Wochen überlegt und beraten, bis die Köpfe rauchten. Sie wussten nicht, was zu tun ist. Sie sagten: „Lasst uns die Kinder fragen. Die haben immer so gute Ideen. Vielleicht fällt ihnen ja etwas ein.“



Also riefen sie alle Kinder zusammen und stellten ihnen die Frage, was jetzt geschehen sollte. Nun setzten sich die Kinder zusammen, um zu überlegen. Sie grübelten - aber nur ein bisschen - da hatten sie schon eine Idee: „Es muss ein neuer Kindergarten her!“ Die Erwachsenen wunderten sich, dass sie nicht selbst auf diese tolle Idee gekommen waren. Naja, Erwachsene sind eben so. Ihnen fehlt es so oft an Phantasie...!

Aber das mit dem neuen Kindergarten war doch gar nicht so einfach, wie gedacht. Woher sollte man

Heimat- und Geschichtsverein Kerspleben e.V.

E-Mail: hgv@kerspleben.de
 Netz: www.kerspleben.de

das viele Geld nehmen, welches man zum Neubau braucht? Was sollte mit dem alten Kindergarten geschehen? Also haben sich die Erwachsenen wieder zusammengesetzt und beraten und überlegt, bis die Köpfe rauchten. Diesmal hatten sie eine Idee: „Wir sagen den Kindern, dass sie alle ihre Sparschweine und Sparbüchsen leer machen sollen. Dann wird das Geld schon reichen.“ Das fanden die Kinder aber gar nicht so toll. Das Geld in den Sparschweinen hatten sie sich mühsam von ihren Omas, Opas, Onkel und Tanten zusammengespart. Davon wollten sie sich neue Fahrräder, Inliner, Puppen oder sogar Ponys kaufen. Das Geld konnten sie nicht hergeben.



Den Erwachsenen blieb nichts weiter übrig, als weiter zu überlegen. Die Kinder sagten: „Wenn ihr nicht weiter wisst, dann müsst ihr mal noch wichtigere Leute fragen.“ Das war schon wieder eine gute Idee!!! Die Erwachsenen taten, was ihnen die Kinder geraten hatten.



Nach einigen Wochen kamen sie, vor Freude strahlend, zu den Kindern und berichteten ihnen, dass sie von furchtbar wichtigen Leuten Geld für einen Kindergarten bekommen würden.

Das war vielleicht eine Freude. Alle Kinder redeten durcheinander, weil sie schon wieder Ideen hatten wie der neue Kindergarten aussehen sollte. Da sagten die Erwachsenen zu den Kindern: „Wisst ihr was? Wir holen uns dafür einen Mann, der richtig Ahnung vom Häuserbauen hat. (So einen Mann nennt man Architekt.) Den fragen wir, ob er uns nicht einen neuen Kindergarten aufzeichnen kann und ihr malt ihm auf, was ihr Kinder alles in einem neuen Kindergarten braucht.“ Die Kinder waren damit einverstanden und setzten sich sofort mit Malzeug an ihre Tische und malten bis die Stifte rauchten. Da entstanden Bilder von großen Fenstern, Balkonen, großen Bäumen, viel Spielzeug und einem tollen Spielplatz mit Wasser.



Die Bilder wurden alle in eine wichtige Mappe gepackt und zum Architekten gebracht. Er nahm die Bilder heraus und hängte sie überall in seinem Büro auf, damit er sie beim Zeichnen immer vor Augen hat und keinen Wunsch vergisst. Als er mit dem Zeichnen fertig war, konnte man einen großen neuen Kindergarten mit großen Fenstern und Balkonen sehen. Er hatte auch den Spielplatz mit den großen Bäumen und dem Wasser nicht vergessen. Den Kindern zeigte er seine Zeichnung nicht.



Heimat- und Geschichtsverein Kerspleben e.V.

E-Mail: hgv@kerspleben.de
Netz: www.kerspleben.de

Der neue Kindergarten sollte eine Überraschung werden. Auch den Erwachsenen gefiel die Zeichnung von dem neuen Kindergarten. So sollte er gebaut werden.

Doch halt, da war noch eine wichtige Frage. „Wohin sollen wir den neuen Kindergarten bauen?“ Diesmal hatten die Erwachsenen eine Idee. „Wir müssen den alten Kindergarten abreißen, damit wir Platz für den neuen bekommen.“ Das tat den Kindern aber leid. Sie kamen doch trotzdem gern in ihren alten Kindergarten. Und wo sollten sie dann bleiben, wenn es keinen Kindergarten mehr gab? Die Erwachsenen trösteten sie und erzählten ihnen von einem Kindergarten in der Stadt, der leer steht und der ganz traurig wäre, weil keine Kinder in ihm wohnten. „In dem Kindergarten könnt ihr solange spielen bis euer neuer fertig ist.“ Die Kinder waren sich einig: „So soll es sein.“



Nach einigen Wochen wurde das ganze Spielzeug zusammengepackt und nach Erfurt gebracht. Die Kinder verabschiedeten sich von ihrem alten Kindergarten mit bunten Bildern an seinen Wänden und zogen nach Erfurt um.



Im Ersatzkindergarten fühlten sich die Kinder schnell wohl. Und was haben sie nicht alles unternommen, denn von hier aus war man schnell mal im Aquarium, auf der ega, im Puppentheater oder im Stadtzentrum.



Während dessen arbeiteten fleißige Männer von früh bis spät, um den Kindern so schnell wie möglich den ersehnten neuen Kindergarten zu bauen.
Es wurde abgerissen..., ...zerschreddert, ...und gebaggert.



Aber dann wurde endlich gebaut...Viele, viele Wochen und Monate lang, im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter.

Die Kinder im Ersatzkindergarten haben unterdessen, zusammen mit ihren Erzieherinnen, die Nähe zur Stadt richtig ausgenutzt und haben viel in Erfurt unternommen. Alle Erzieherinnen gaben sich ganz große Mühe sodass die Zeit des Neubaus wie im Flug verging.



NEUBAU EINER KINDERTAGESSTÄTTE

Wir bauen einen Kindergarten. Auf zwei Etagen wird viel Platz für ca. 10 Kinder geschaffen. Bezugsfertig wird das Haus Anfang 2008 sein. Schon jetzt können Sie Ihr Kind bei uns anmelden.

Inzwischen erreichen Sie uns im Ausweichkindergarten
 Zoeler Weg 4a · 99084 Erfurt
 Fon: 0361 - 55 07 854

Leiten
 Diakonisches Zentrum Sophienhaus Weimar gGmbH
 Humboldtstraße 14 · 99423 Weimar
 Fon: 03643 - 24 10 0
 www.diakonisches-zentrum-weimar.de

Diakonie



Eines Morgens war ein Zettel an der Eingangstür angebracht, auf dem stand, dass am 14. März 2008 alle Kinder zu Hause bleiben dürfen, weil umgezogen wird. In den folgenden Tagen packten die Erzieherinnen wieder ganz fleißig wie die Bienen viele viele Kisten mit Spielzeug und Büchern voll. Mit den Kindern strichen sie jeden Morgen auf dem Kalender einen Tag weg, damit sich die Kinder besser merken konnten, wann es denn endlich so weit war, dass sie zum ersten Mal ihren neuen Kindergarten von innen sehen sollten. Alle Muttis und Vatis gaben sich große Mühe, damit alle Kinder am Freitag zu Hause bleiben konnten. Sie nahmen sich Urlaub oder brachten sie bei Oma und Opa unter. Hauptsache dem Umzug stand nichts im Wege.

Dann war es endlich soweit. Alle Kinder waren am Montagmorgen schon am Frühstückstisch zu Hause ganz hippelig, weil sie es nicht mehr erwarten konnten, in ihren neuen Kindergarten zu kommen. Und wie staunten sie als sie durch die große Eingangstür herein in einen riesigen Raum



kamen, dessen Fußboden aus Holz und die Wände in einem coolen Orange gestrichen waren. Aber die neuen Gruppenräume waren erst eine Wucht. Sie waren groß, mit vielen Fenstern und einer Burg mittendrin. Den Kindern gefiel der neue Kindergarten richtig gut. Sie sagten: „Wartet nur bis es Frühling ist, dann können wir auch draußen auf unserem neuen Spielplatz mit den großen Bäumen spielen.“



Und heute noch, wenn sie zum Mittagsschlaf in ihren Betten liegen und manchmal der Wind draußen heult, dann denken sie zurück an ihren alten Kindergarten und wie alles begann....

Kerspleben, im März 2008

erzählt von **Sabine Florian**, www.hgv-kerspleben.de

Bilder von Mitgliedern des HGV Kerspleben e.V.,
Internetbearbeitung/Redaktion: O. Kneißl
© Heimat- und Geschichtsverein Kerspleben e.V., Kerspleben 03/2008
Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.